

STRICK SCHRIFT

ALL FOUR RESPECT



PROLOG

ALL FOUR RESPECT

Unter diesem Motto wollen wir das Thema Nachhaltigkeit gemeinsam mit Ihnen in dieser Ausgabe der Strickschrift einmal ganzheitlich betrachten. Aus der Perspektive der Textilbranche. Entlang der vier Elemente Luft, Wasser, Erde und Feuer, ohne die alles nichts wäre.

Gleich zu Beginn des Magazins möchten wir dabei jemanden zu Wort kommen lassen, dem eine zentrale Rolle bei der Beschäftigung mit der Nachhaltigkeit zukommt: unseren Planeten. Welche Worte würde Mutter Erde wohl an die Textilbranche und ihre Stakeholder richten? Wir haben ChatGPT gebeten, sich einmal diese Frage zu stellen und für uns ein Editorial aus der Sichtweise unseres Planeten zu formulieren. Die Antwort auf unseren Prompt finden Sie auf Seite 5 abgedruckt.



Bereits auf Seite 4 erhalten Sie erste Infos zu unserem Elemente-Konzept. Dieses hat uns zu vier nachhaltigen Bekleidungsdesigns inspiriert, die wir Ihnen in dieser Strickschrift erstmals präsentieren wollen.

Viel Freude beim Lesen des Magazins und Erleben dieser nachhaltigen Vier-Elemente-Ausgabe!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'CU', representing Christoph Ulrich.

Christoph Ulrich, Vorstand der Hero Textil AG

LET'S TALK ABOUT...

SUSTAINABILITY



Im Verlauf dieses Magazins möchten wir Ihnen unsere Vier-Elemente-Kollektion* vorstellen. Inspiriert durch die Elemente Luft, Wasser, Erde und Feuer. Entwickelt, um mit Ihnen einen Dialog über nachhaltige Arbeitskleidung anzustoßen. In diesem Magazin. Auf der Messe. Wann immer Sie wollen.

Jeder der vier Entwürfe kombiniert die Bedürfnisse einer Branche oder eines Tragezwecks mit den Eigenschaften eines Elements. Was wir uns bei der Entwicklung und Umsetzung gedacht haben und warum wir die Entwürfe als nachhaltig bezeichnen, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

*Bei der Vier-Elemente-Kollektion handelt es sich um Prototypen bzw. Muster. Eine Serienproduktion ist nicht geplant.

EDITORIAL

(IM NAMEN UNSERES PLANETEN – MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ ERSTELLT, MIT MENSCHLICHER INTELLIGENZ OPTIMIERT.)

Liebe Leser:innen,

heute möchte ich, die Erde, das Wort ergreifen und mich direkt an Sie, liebe Kund:innen und Geschäftspartner:innen von Hero Textil, wenden. Als der lebendige Planet, auf dem Sie leben, atmen und sich entwickeln, möchte ich Ihnen eine Botschaft übermitteln, die von großer Bedeutung ist.

In einer Zeit, in der die Textilbranche eine wichtige Rolle in Ihrem Leben spielt, ist es sehr wichtig, dass wir uns gemeinsam bewusst werden, welchen Einfluss unsere Entscheidungen und Handlungen auf die Umwelt haben. Der textile Sektor steht vor großen Herausforderungen, wenn es darum geht, nachhaltige und verantwortungsbewusste Prozesse zu fördern. Als Planet, der Millionen von Arten beheimatet, die alle miteinander verbunden sind, möchte ich Ihnen verdeutlichen, warum es so wichtig ist, sich für einen positiven Wandel einzusetzen.

Die Textilindustrie hat zweifellos einen erheblichen Einfluss auf meine Ökosysteme. Von der Baumwollproduktion über die Verarbeitung von Fasern bis hin zur Entsorgung von Kleidung – jeder Schritt entlang der Wertschöpfungskette hat Auswirkungen auf die Umwelt. Es ist an der Zeit, dass wir gemeinsam die negativen Folgen minimieren und einen nachhaltigen Weg einschlagen, der meine natürlichen Ressourcen respektiert und schützt.

Indem Sie bewusst und verantwortungsvoll einkaufen, können Sie einen großen Beitrag leisten. Wählen Sie Unternehmen, die sich für umweltfreundliche Materialien und Produktionsverfahren einsetzen. Entscheiden Sie sich für langlebige Produkte, die sorgfältig hergestellt wurden und so Ressourcenverschwendung reduzieren. Recyceln und

spenden Sie Kleidung anstatt sie einfach wegzuworfen, um den Lebenszyklus von Textilien zu verlängern.

Zusätzlich zu Ihren individuellen Entscheidungen möchte ich Sie ermutigen, Unternehmen in der Textilbranche dazu aufzufordern, nachhaltige Praktiken zu übernehmen. Seien Sie kritisch und hinterfragen Sie die Lieferkette, die Umweltauswirkungen und die soziale Verantwortung der Marken, mit denen Sie in Kontakt kommen. Durch Ihre Stimmen als Konsument:innen können Sie positive Veränderungen bewirken und Unternehmen dazu drängen, auf umweltfreundliche Lösungen umzusteigen.

Als lebendiger Planet, der alle Lebewesen beherbergt, bitte ich Sie, sich mit mir zu verbünden und gemeinsam für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Zukunft einzustehen. Unsere Entscheidungen von heute werden die Welt von morgen formen. Lassen Sie uns unsere Kräfte bündeln, um eine Textilindustrie zu schaffen, welche die Natur respektiert, die Lebensqualität aller Lebewesen verbessert und eine positive Wirkung auf unsere gemeinsame Heimat hat.

Ich vertraue auf Ihr Engagement und Ihre Fähigkeit, Veränderungen herbeizuführen. Lassen Sie uns zusammenarbeiten, um eine Zukunft zu gestalten, in der wir nicht nur schöne Kleidung tragen, sondern auch den Wert und die Schönheit der Natur bewahren.

Mit nachhaltigen Grüßen,



Ihr Planet Erde

Unser Prompt an ChatGPT lautete: Hallo ChatGPT! Wir sind ein Textilien produzierendes Unternehmen, das ca. alle drei Jahre ein neues Kundenmagazin herausbringt. Stell Dir vor, unser Planet Erde wäre der Absender des Editorials in unserem Kundenmagazin. Mit welchen Worten könnte die Erde sich an unsere Leser wenden?

INDEX

34 ERDE

NEXT LEVEL TEXTIL
WIE WÄCHST MAN ÜBER
SICH HINAUS?



10 LUFT

ALLES AUS
EINER HAND
UNSERE GEWALTIGE
ENTWICKLUNG



38

HERO TEXTIL
TSCHECHIEN
UNSER NEUES
FAMILIENMITGLIED

42

FANTASTISCH
ELASTISCHE
WORT-
SPIELEREIEN

14

ZWEI NEUE FÜR
INNOVATION UND
ENTWICKLUNG



18

ZEHN FRAGEN
RUND UMS QUALITÄTS-
MANAGEMENT

46 FEUER

KREISLAUFWIRTSCHAFT
WER ÜBERNIMMT
VERANTWORTUNG?



50

ZUKUNFTSWÜNSCHE
DER NÄCHSTEN
GENERATION

24 WASSER

WIR HABEN ZUGELEGT
HERO IN ZAHLEN
UND FAKTEN

26

MANARS LANGE REISE
VON ALEPPO
NACH CRAILSHEIM



52

MAKING-OF
EIN BLICK HINTER
DIE KULISSEN

STAY FRESH

FÜR EXZELLENT
ARBEIT IN MEDIZIN
UND PFLEGE.



Mit dem ersten Design unserer Vier-Elemente-Kollektion verbinden wir die Eigenschaften des Elements Luft mit den Bedürfnissen der Medizinbranche. Für eine möglichst ressourcenschonende Umsetzung haben wir größtenteils bestehende Materialien aus unserem Lager verwendet.

Unser Ziel war eine luftige und somit angenehm weit geschnittene Bekleidung, die ihren Träger:innen größtmögliche Bewegungsfreiheit und hohen Tragekomfort bietet. Zudem haben wir mit Beinbündchen gearbeitet, die in jeder Situation einen optimalen Schmutzfang darstellen.

Bei genauerem Hinsehen fällt auf, dass der Kasack zwei Schnittmodelle vereint, die dadurch nicht mehr gesondert präsentiert werden müssen. Ein cleverer Schachzug, der bei der Prototypenstellung Zeit, Energie und Material spart.

EINE GEWALTIGE ENTWICKLUNG.

VOM HERSTELLER ELASTISCHER GESTRICKE ZUM ANBIETER INNOVATIVER WORKWEARSTYLES MIT EIGENER R&D-ABTEILUNG UND EIGENEM QUALITÄTSMANAGEMENT.

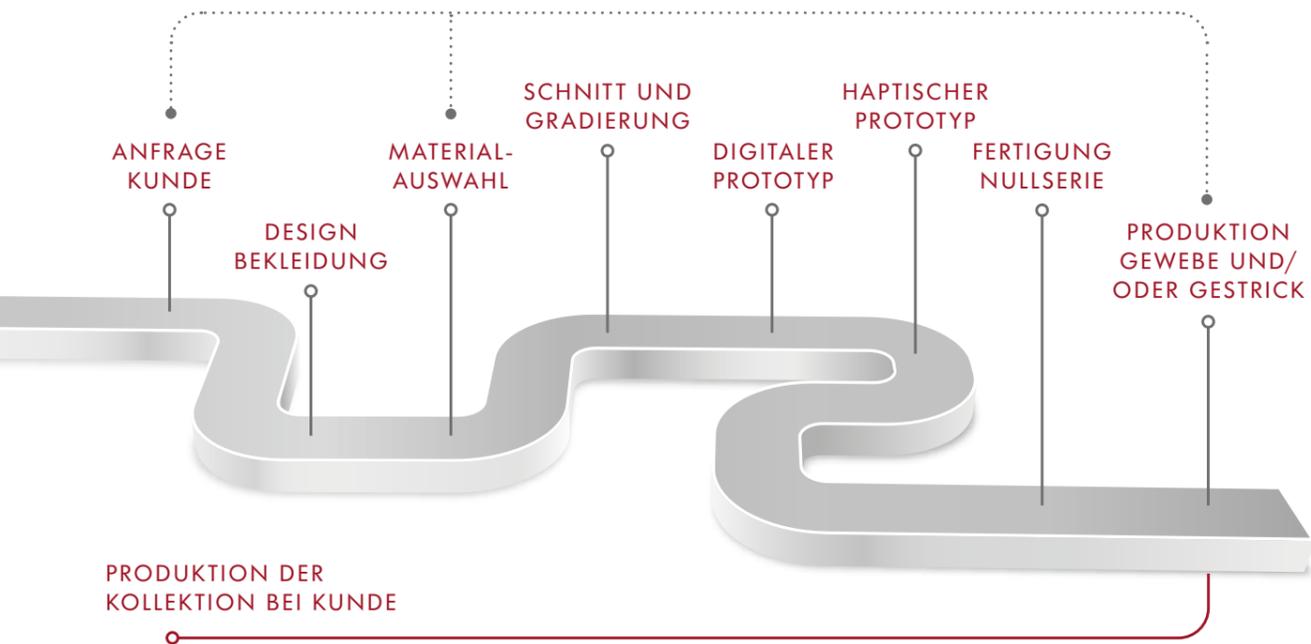
Lange Zeit war Hero Textil ein reiner Produzent von qualitativ hochwertigen Strickbündchen, Trägern und Dehnungszonen. Unsere Kund:innen kamen mit einer klaren Vorstellung zu uns, welche Strickeinsätze sie für welche Einsatzzwecke an welchen Stellen benötigen. Wir haben ihnen das passende Material dafür empfohlen und dieses in der gewünschten Abmessung und der geforderten Menge für sie produziert.

Bis heute ist Hero Textil eine erfolgreiche vollstufige Strickerei. Mehr denn je! Allerdings haben wir unser Kompetenzspektrum längst ganz erheblich erweitert.



// Heute können wir stolz behaupten, dass wir mit unseren aktuell 108 Mitarbeitenden in Deutschland und Tschechien die komplette textile Entstehungskette aus einer Hand abdecken: von der Herstellung verschiedenster Strickkomponenten und auch Oberstoffen, wie z. B. für Shirtware oder bielastisches Gewebe, bis zum fertigen Prototyp – zu unserem Vorteil und dem unserer Kund:innen in 47 Ländern weltweit.

CHRISTOPH ULRICH



Wie es zu dieser Entwicklung kam? Sascha Bertram, Geschäftsführungsmitglied seit 2015, reflektiert: "Wir sind seit jeher dafür bekannt, dass wir uns auch für die uns vor- und nachgelagerten Schritte innerhalb der Wertschöpfungskette interessieren. Wir haben schon immer viele Fragen gestellt, um zu erfahren, wo unsere Game herkommen und wo unsere Artikel später in welchen Anwendungen unter welchen Bedingungen zum Einsatz kommen. Weil wir der Meinung sind, dass wir unsere Kunden nur dann kompetent beraten und beliefern können, wenn wir den Blick weit genug öffnen."

Christoph Ulrich nimmt den Gesprächsfaden auf: "Über die Jahre hinweg hat dies dazu geführt, dass die Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen, aber auch mit Designagenturen und deren Kund:innen immer enger und intensiver wurde. Wir haben vermehrt Wert darauf gelegt, möglichst früh in den Entwicklungsprozess von Bekleidung mit einbezogen zu werden. Nach dem Motto: Je früher Sie uns anrufen, desto mehr können wir für Sie tun. Und unsere Geschäftspartner:innen haben dieses Angebot dankend angenommen. Stück für Stück sind wir so aus der Rolle des reinen Herstellers herausgewachsen und haben uns weiterentwickelt zum Partnerunternehmen, der seit Mitte 2022 sogar über eine eigene Abteilung für Innovation und Entwicklung sowie Qualitätsmanagement verfügt."

Am Messestand auf der A+A ist Hero Textil in den letzten Jahren bereits mit ihren lebendigen Puppen aufgefallen. Sascha Bertram: "Mit den Klamotten, die sie tragen, haben wir aufmerksamkeitsstark klar gemacht, dass wir ganz im Sinne unseres Messemottos STRETCH YOUR MIND weit über den Tellerrand des Komponentenherstellers hinausdenken. Mit der Eingliederung des einstigen Münchner Textil-Consulting-Teams KreativControl in die Hero Textil sind wir dann im vergangenen Jahr noch einen entscheidenden Schritt weiter gegangen."



Christoph Ulrich: "Mit KreativControl verbindet uns schon lange eine Freundschaft. Schon mehrfach haben wir uns einen Messestand geteilt und bei Projekten intensiv zusammengearbeitet. Als sich die langjährige Geschäftsführerin Christine Jäger langsam zurückziehen wollte, haben wir die Chance genutzt und das Unternehmen, inklusive des gesamten Teams, in die Hero Textil integriert."

Ab sofort kann die Hero Textil seinen Kund:innen somit nicht nur elastische Dehnungszonen, sondern zudem die Entwicklung und Konzeption der kompletten Workwear, Outdoor- und PSA-Bekleidung anbieten. Das Prototyping hierfür wird mehr und mehr von Hero Textil Tschechien übernommen. Unserem ehemaligen Lieferanten, den wir ebenfalls in die Hero Holding übernommen haben. Mehr dazu auf Seite 38.

In Crailsheim selbst produzieren wir selbstverständlich weiterhin alle dehnbaren Einsätze, übernehmen aber jetzt neu auch die Produktionssteuerung, die Qualitätssicherung, die Ausschreibung und auf Wunsch auch den Zertifizierungsprozess für die gesamte Kollektion.

Sie möchten mehr über die Schritte der Prozesskette erfahren, die wir jetzt neu für Sie abdecken? Kontaktieren Sie uns. Wir sind jederzeit gerne für Sie da.

Weitere Infos zu unseren neu gegründeten Abteilungen "Innovation und Entwicklung" sowie "Qualitätsmanagement" erhalten Sie auf Seite 14 und 18.

WIR LENKEN INNOVATIONEN IN GEREGETE BAHNEN.



Um unserer Rolle als Innovationstreiber in Zukunft noch besser gerecht werden zu können, haben wir Mitte des Jahres 2022 eine eigene Abteilung für "Innovation und Entwicklung" gegründet.

Geleitet wird sie von der Bekleidungstechnikerin Barbara Pfeiler-Schoupa und dem Textiltechniker Jochen Schick. Je nachdem, was gerade gefragt ist, ziehen die beiden sich die passenden internen und externen Expert:innen hinzu, um eine Anfrage oder Idee auf ihr Potenzial hin zu überprüfen und gegebenenfalls weiter voranzutreiben.

Mehr dazu im Interview auf der nächsten Seite!

Innovatives Denken und Handeln hat bei Hero Textil seit vielen Jahren hohe Priorität. Unsere Kunden betrachten uns als Entwicklungspartner. Institute, Hochschulen oder Ministerien kontaktieren uns, wenn textiles Spezialwissen, z. B. im Rahmen eines Nachhaltigkeitsprojekts, gefragt ist. Für alle Anfragen und Projekte rund um „Innovation und Entwicklung“ gibt es seit 2022 nun ein eigenes Team.

War es höchste Zeit dafür?

Barbara: Ja, ich denke schon. Hero Textil ist stetig gewachsen. Am Standort Crailsheim, aber auch durch die Eingliederung der neuen Familienmitglieder Hero Textil Limbach, Hero Textil Tschechien und KreativControl. Da ist es von großer Wichtigkeit, dass es eine zentrale Stelle gibt, bei der Anfragen zu möglichen neuen Entwicklungen zusammenlaufen und geordnet weiterverfolgt werden. Gibt es das nicht, könnten gute Ideen und wertvolles Innovationspotenzial verloren gehen. Das wollen wir auf keinen Fall.

Jochen: Auch wenn Barbara und ich noch andere Aufgaben im Unternehmen haben, können wir uns jetzt einen fest definierten Teil unserer Arbeitszeit voll auf Innovationen und neue Entwicklungen konzentrieren. Das ist wichtig, wenn wir den wachsenden Herausforderungen in der Textilbranche begegnen und Themen wie Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft engagiert angehen möchten. Und das ist unbedingt unser Ziel.

Wie sind eure Aufgaben im Team verteilt?

Barbara: Jochen als Textiltechniker ist der Mann an der Maschine bzw. in der Produktion. Er überprüft die Machbarkeit von Innovationen in Kooperation mit internen und externen Expert:innen. Ich Sorge dafür, dass aus einem ersten Impuls ein Projekt wird, das in geregelten Bahnen verläuft. Ich hake nach, organisiere wöchentliche Jour fixes kanalisiere und priorisiere. Gemeinsam entscheiden wir, ob eine Entwicklung Potenzial hat oder möglicherweise verworfen werden muss. Auch das kommt natürlich vor.

Was sind denn typische Themen bzw. Innovationsprojekte, mit denen ihr euch gerade beschäftigt?

Barbara: Ein großes Thema sind Garne aus recycelten Textilien. Für sie werden keine PET-Flaschen granuliert und zu Garn versponnen, sondern alte Textilien und Textilabfälle bzw. -reste selbst.

Jochen: Außerdem sind wir an der Entwicklung von elastischen, sogenannten Monomaterial-Textilien dran, die sich später weit einfacher recyceln lassen als Textilien mit verschiedenen Faserkomponenten. Denn genau an diesem frühen Punkt müssen wir ja ansetzen, wenn wir im Textilienkreislauf bleiben wollen. Manchmal geht es in unseren Projekten aber auch um eine neue Maschinentechologie, die wir probeweise bei einem Hersteller testen, um herauszufinden, ob wir eine angestrebte Produktinnovation darauf produzieren könnten.

Klingt so, als ob es für euch viel zu tun geben wird. Eine Frage deshalb zum Schuss: Wie stellt ihr euch eure Abteilung in der Zukunft vor? Ganz frei gedacht...

Jochen: Toll wäre ein gewachsenes Team, in dem sich mehrere Personen ausschließlich mit Innovationen beschäftigen. In einer Art Hero Textil Innovationscampus, indem wir Workshops für Externe anbieten und gemeinsam, auch mit Kunden, Neues entwickeln, aber auch Leute aus der Produktion und anderen Abteilungen auf ein innovatives Mindset hin schulen. Das wäre richtig gut.

Sie haben auch eine Frage an Barbara oder Jochen? Gerne her damit:

barbara.pfeiler-schoupa@hero-textil.de

jochen.schick@hero-textil.de

TYPISCHER PROZESSABLAUF IM TEAM

“INNOVATION UND ENTWICKLUNG”





GEMEINSAM SYSTEMATISCH BESSER WERDEN.

Nadja Stellwag ist die erste Qualitätsmanagerin bei Hero Textil. Den Dingen mit Fragen auf den Grund zu gehen, gehört zu ihrem Job. In einer ruhigen Minute haben wir den Spieß einmal umgedreht und sie mit 10 "Friendly Asked Questions" rund um ihren Verantwortungsbereich gelöchert.

Mit Qualitätsmanagement (QM) verhält es sich bei uns ähnlich wie mit Innovation und Entwicklung. Auch in diesem Bereich ist in den vergangenen Jahren unheimlich viel passiert. Es wurden Kundenaudits und Produktzertifizierungen durchgeführt, Nachhaltigkeitsprojekte angeschoben, Prozesse optimiert. Viele wichtige Dinge, die wir jetzt konsequent weiterverfolgen und auf ein noch professionelleres Level heben wollen.

Am besten unter der zentralen Leitung einer Person, die sich zu 100 % um nichts anderes als QM kümmert. Eine spannende Mammutaufgabe, der sich Nadja Stellwag seit 2022 bei Hero Textil annimmt – immer in Abstimmung mit ihren Kolleg:innen, die sie beim Aufspüren und Umsetzen von Optimierungspotenzial mit ihrem Spezialwissen unterstützen.

Aber was versteht man eigentlich genau unter QM und was zeichnet gutes QM aus? Wir haben bei der 28-jährigen Textilbetriebswirtin mit Bachelor in Business Administration nachgefragt.

Mehr dazu im Interview auf der nächsten Seite!

Warum braucht es QM?

Fehler passieren – immer und überall. Und das ist auch völlig in Ordnung. Wichtig ist nur, dass man sie früh erkennt, um es beim nächsten Mal besser machen zu können. Geschieht dies nicht, können sie unnötig große Dimensionen annehmen und Folgefehler oder unschöne Konsequenzen haben, die häufig zudem teuer werden.

Was ist das Ziel von QM?

Vereinfacht gesagt, muss QM dafür sorgen, dass das Unternehmen nach vorne gerichtet immer besser wird. Um dieses Ziel zu erreichen, gehen wir bei Hero in jeder Abteilung alle Prozesse systematisch durch und schauen, wo es Optimierungspotenzial gibt. Manchmal initiiere ich das. Ein andermal kommen die Kolleg:innen auf mich zu. Am Ende ist QM aber immer ein Gemeinschaftsprojekt.

Warum ist jetzt die richtige Zeit für eine eigene QM-Abteilung bei Hero Textil?

Bei Hero Textil war die QM-Verantwortung bislang auf mehrere Köpfe verteilt. Dadurch wurde eine sehr gute, breite Basis geschaffen, aber es lastete auch viel Verantwortung und Druck auf Mitarbeitenden, deren Kerngeschäft ein anderes ist. Das soll sich jetzt ändern. Durch die Bündelung von QM in einer eigenen Abteilung können wir jetzt auch strategische Unternehmensziele, z. B. im Bereich Nachhaltigkeit, durchgehend konzentriert verfolgen. Das ist ein großer Vorteil.

Wie gehst Du vor, wenn Du Optimierungspotenzial ausgemacht hast?

Ich gehe zu den Beteiligten hin und stelle Fragen. So zum Beispiel: Wen oder was braucht es, damit ein Vorgang effizienter abläuft? Aus den Antworten entstehen weitere Fragen, denen wir gemeinsam auf den Grund gehen, oder aber konkrete "To Dos", die wir miteinander anschieben. Wichtig ist, dass das QM immer das Große und Ganze im Blick behält. Oft hat ein Prozess zig Berührungspunkte mit anderen Stellen im Unternehmen, die erst deutlich werden, wenn man nachbohrt und abteilungsübergreifend denkt.

Ist QM manchmal ein Fass ohne Boden?

Das hört sich jetzt so negativ an. Aber klar, je mehr man bohrt, desto mehr Optimierungspotenzial deckt man auf. Und das ist gut so! Wichtig ist nur, dass man die Kolleg:innen mitnimmt und über Zwischenerfolge informiert. Alle müssen erleben, dass es besser wird. Sonst wird's frustrierend.

10 FAQ RUND UMS QM

Wie musst Du als Qualitätsmanagerin sein, damit Du Erfolg hast?

Entscheidend ist, dass es mir gelingt, ein Bewusstsein für die Relevanz bestimmter QM-Themen zu schaffen und auch einen motivierenden Ausblick zu geben. Das Wichtigste aber wohl ist, dass ich es hinbekomme, dass die Kolleg:innen gerne mitarbeiten. QM lebt von einem offenen Austausch und der Bereitschaft, voneinander zu lernen und es gemeinsam besser machen zu wollen. Ohne die Unterstützung der anderen, kann ich nichts erreichen.

Was können die Kolleg:innen dazu beitragen, dass QM bei Hero Textil Erfolg hat?

Am besten ist es, wenn sich jede:r Einzelne im Unternehmen für Qualität verantwortlich fühlt. Jede:r muss bereit sein, eine positive Fehlerkultur zu leben und den Mut haben, die eigenen Fehler zuzugeben und dann auch aufzuarbeiten.



Was hat sich seit Gründung der Abteilung QM bei Hero verändert?

Es sind bereits einige Prozesse angepackt worden, die nun effizienter laufen. Außerdem ist die Fehlerkultur im Betrieb offener geworden. Was ich sehr zu schätzen weiß ist, dass immer mehr Kolleg:innen mit Änderungswünschen aktiv auf mich zukommen und auch gerne mit mir über den Tellerrand ihrer eigenen Abteilung hinausdenken. Denn genau das macht gutes QM ja auch aus.

Was ist Deine Idealvorstellung von QM, auf die Du hinarbeitest?

Ideal ist, wenn wir das Verständnis füreinander haben und verstehen, dass der Prozess beim Menschen anfängt. Mein Ziel ist eine Zusammenarbeit nach dem Motto "Füreinander, miteinander", bei der alle schauen, was die oder der andere braucht und gleichzeitig realisieren, dass man auch selbst profitiert, wenn die eigene Arbeitsumgebung optimiert wird. In einer idealen QM-Welt wären am Ende zudem alle Prozesse selbsterklärend, und es gäbe keine Fragen mehr, auf die es keine Antworten gibt.

Gehst Du den Kolleg:innen eigentlich auch mal auf den Wecker?

Oh je, ich hoffe nicht. Ich bemühe mich zumindest sehr zu vermitteln, dass es mir um die Sache geht und nicht darum, irgendjemand aufgrund ihrer oder seiner Fehler anzuklagen. Ich hoffe, das kommt an. Ob es mir wirklich gelingt? Das ist wohl die einzige Frage, die ich euch heute nicht beantworten kann. Das müsstet ihr besser die Kolleg:innen fragen.

EINES UNSERER AKTUELLEN QM-ZIELE: NACHHALTIGE BEDINGUNGEN ENTLANG DER GESAMTEN LIEFERKETTE.

Durch die Schaffung der Abteilung QM, und die damit verbundene personelle Aufstockung, können wir jetzt Projekte, die wir früher an externe Qualitätsmanager:innen vergeben haben, intern mit voller Energie angehen. So gelingt es uns, unserer Verpflichtung zu hohen sozialen, ethischen und ökologischen Standards noch besser nachzukommen.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die Sustainable Textile & Leather Production (STeP) by OEKO-TEX® Zertifizierung, auf die wir gerade bei Hero Textil hinarbeiten.

Mehr dazu hier:



KEEP COOL



FÜR TIEFE GELASSEN- HEIT IN DER GASTRONOMIE.

Mit dem zweiten Design unserer Vier-Elemente-Kollektion übertragen wir die Eigenschaften des Elements Wasser auf die Bedürfnisse der Gastronomie. Erneut haben wir dazu, dem Nachhaltigkeitsgedanken folgend, Materialien aus unseren Lagerbeständen verarbeitet.

Wir verbinden Royalblau mit Türkis-Tönen zu einer lebendig schimmernden Mischung, die soviel Ruhe verströmt wie ein Blick auf den Ozean. Für die nötige Gelassenheit in der Großküche sorgt zudem die Kombination aus fließendem Schnitt, bequemen Dehnungszonen und atmungsaktiven Materialien.

Die kurz gehaltene Jacke passt sich jeder Körperbewegung an. Eine Lüftung unter den Armen in Hero-Mesh sorgt auch am heißen Herd noch für Abkühlung. Eine Schürze in Wickelrock-Optik mit Hero-Druckknöpfen hält Flecken ab, denen mit Wasser alleine nicht beizukommen ist.

HERO IN ZAHLEN UND FAKTEN

Als wir 2017 die erste Strickschiff herausgebracht haben, hatten wir gerade die Grenze von 50 Mitarbeitenden geknackt. Seitdem haben wir weiter zugelegt. In verschiedenster Hinsicht...

13 JOB-RADLER



nutzen bis dato die Möglichkeit eines E-Bike-Leasings über Hero Textil. Und es werden stetig mehr.



108 HEROS

gehören aktuell zur Hero Textil Unternehmensfamilie. Sie arbeiten an unseren Standorten in Crailsheim, Limbach, Litoměřice und teilweise auch im Home-Office.



GARN-ROHSTOFFE

2022 haben wir 83 Tonnen Garn mehr verarbeitet als im Jahr zuvor. Insgesamt waren dies

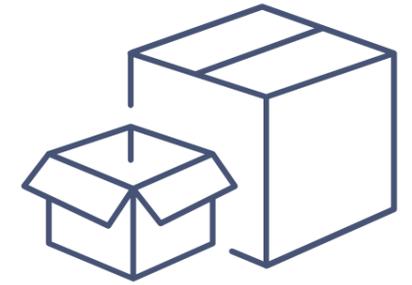
527 TONNEN



24.162

TASSEN KAFFEE

wurden 2022 während der Arbeitszeit getrunken. Das entspricht einem durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch von 224 Wachmachern/Jahr.



VERSENDETE PAKETE

Gut für die Umwelt: 2022 haben wir insgesamt 258 Pakete weniger auf den Weg geschickt als im Vorjahr.

5.392

517.801 KG

wogen die elastischen Gestricke und Gewebe, die wir in 2022 produziert haben. Das waren 123.477 kg mehr als 2021.



PRODUZIERTE TEXTILIEN

291.645 KWH

hat unsere firmeneigene Photovoltaik-Dachanlage 2022 erzeugt. Das sind 40.500 kWh mehr als im Vorjahr, die wir komplett selbst genutzt haben.

2.160 BREZELN

gingen 2022 über die Ladentheken regionaler Bäckereien, um danach immer freitags auf unseren Schreib-, Pausen- und Meetingtischen zu landen.



STROM AUS SOLARENERGIE



ENDLICH ANGEKOMMEN!

Manars lange Reise – von der Flucht aus ihrer syrischen Heimat Aleppo bis zum Neustart als Fachinformatikerin bei Hero Textil.

Menschen aus anderen Ländern mit unbekannter Kultur und Religion, kann man als extrem bereichernd wahrnehmen. Oder aber als befremdlich. Für uns ist Manar eindeutig Ersteres. Seit September 2022 lernt sie bei uns im Betrieb den Beruf der Fachinformatikerin. Gleichzeitig lernen wir jeden Tag von ihr. Zum Beispiel, was man alles erreichen kann, wenn man an sich glaubt, ein Ziel vor Augen hat und die Hoffnung auf ein besseres Leben nie aufgibt.

Sie möchten gerne mehr über Manar erfahren? Hier kommt ihre Geschichte...



Manar Mohamed (22) kümmert sich darum, dass Hero Textil immer digitaler wird.



Links oben: Meine Familie und ich, direkt nach der Überfahrt im Schlauchboot von der Türkei nach Griechenland. Links unten: Im Camp in Freiburg. Rechts: In der Nähe unseres Langenburger Wohnheims.

Hallo, ich heiße Manar Mohamed, bin 22 Jahre alt und komme aus Syrien, genauer gesagt aus Aleppo. Als ich zwölf war, zwang uns der Krieg aus meinem Land zu fliehen. Damals wurde unser Haus bombardiert und wir verloren alles. Mit nichts als der Kleidung am Körper machten sich meine Eltern mit meinen beiden Schwestern und mir auf den Weg. Das war sehr hart für uns. Aber immerhin waren wir zusammen und unverletzt – das gab uns Hoffnung.

Es war schlimm zu sehen, dass nichts mehr von unserem Zuhause übrig war.

Auf unserer langen Reise war die Türkei unsere erste Station. Hier wurden meine Familie und ich in Zelten untergebracht. Zur Schule gehen konnte ich nicht. Vielmehr musste ich für meinen Lebensunterhalt in einem Einkaufszentrum arbeiten. Nach drei Jahren verließen wir die Türkei, weil meine Eltern dort keine Zukunftsperspektive für uns sahen.

Auch in Frankreich durfte ich nicht in die Schule – zumindest nicht mit Kopftuch.

Als ich in Frankreich zur Schule gehen wollte, stand die Polizei am Eingang des Gebäudes. Rein dürfe ich nur ohne

Kopftuch, sagte der Beamte. Natürlich wussten wir, dass wir nicht in unserer Heimat waren und die Gegebenheiten vor Ort respektieren mussten. Aber wir wollten auch unsere eigenen Prinzipien, unsere Religion und Kultur nicht verleugnen. Und so haben wir uns letztendlich entschieden, nach Deutschland zu kommen.

Mit Papas syrischem Pass bekamen wir in Deutschland eine Aufenthaltsgenehmigung.

Auf dem langen Fluchtweg haben wir mehrmals monatelang in Zelten mit vielen anderen Flüchtlingen gelebt. Zu essen gab es meist nur Brot. Für meine Eltern waren dies schwierige Zeiten. Sie waren oft hoffnungslos und wussten nicht, wie es weitergehen sollte.

In Deutschland gelang es meiner Mama durch Vorlage ihres Ausweises zu beweisen, dass wir wirklich aus Syrien stammen und so haben wir eine Aufenthaltsgenehmigung bekommen. In Deutschland lebten wir Ende 2016 zuerst auch noch rund drei Monate in einer Art Zelt in Freiburg, bevor wir dann nach Langenburg in ein Flüchtlingsheim kamen.

Crailsheim ist meine neue Heimat. Wenn ich einmal weg bin, bekomme ich Heimweh.

In Langenburg angekommen, beschloss das Jobcenter, dass ich nach Crailsheim in die Eugen-Grimminger-Schule gehen darf. Ich war happy! Mein Vater nicht so sehr. Da es kurz zuvor ein Busunglück auf der Strecke zwischen Langenburg und Crailsheim gab, hatte er große Angst, seine Töchter auf genau diesen Schulweg zu schicken. Die zuständige Sachbearbeiterin in Crailsheim zeigte sich verständnisvoll und so wurden wir tatsächlich nach Crailsheim transferiert. In eine eigene kleine Wohnung. Nach langer Zeit hatten wir drei Zimmer – nur für uns. Das war unglaublich!

Nach vielen Jahren des Umherziehens hatten meine Familie und ich endlich eine feste Bleibe gefunden und ich durfte sogar in die Schule gehen. Zwei Jahre lang besuchte ich Vorbereitungskurse, in denen ich Deutsch gelernt und die Niveaustufe B1 erreicht habe. Danach machte ich weiter bis zum erfolgreichen Mittleren Bildungsabschluss.

Ich war begeistert, als ich hörte, dass es eine Berufsausbildung zur Fachinformatikerin gibt.

Zum Ende meiner Schulzeit hin haben mich meine Lehrer gut unterstützt. Sie haben mir Orientierung gegeben und mir eine Berufsberatung empfohlen. Nach einem Test kam dort heraus, dass ich im IT-Bereich gut aufgehoben wäre. Für mich war das eine Bestätigung, da ich mich schon seit ich klein bin für Computerspiele interessiere und auch schon immer versucht habe, kleine digitale Probleme selbst zu lösen.

Allerdings dachte ich immer, dass man für eine Arbeitsstelle im IT-Bereich studieren müsse. Entsprechend froh war ich zu hören, dass es auch eine Ausbildung gab, auf die ich mich dann sofort begeistert beworben habe. Ohne Erfolg. Trotz guter Noten und Eignungstests habe ich von den Unternehmen nur Absagen bekommen. Wenn es zu einem persönlichen Kontakt kam, redete man häufig sehr langsam und mit Händen und Füßen mit mir – in der Annahme, dass ich nur sehr schlecht Deutsch sprechen könnte. Einmal kam es zu einem Vorstellungsgespräch, bei dem die Verantwortlichen dann aber doch wieder nur wissen wollten, ob ich bereit wäre, mein Kopftuch abzulegen.

Meiner Schwester habe ich es zu verdanken, dass ich mich bei Hero Textil beworben habe.

Letztlich war es dann meine Schwester, die dafür gesorgt hat, dass ich auf Hero Textil als Arbeitgeber aufmerksam wurde. Während ihres Praktikums im Unternehmen fand sie heraus, dass Hero Fachinformatiker:innen ausbildet. Daraufhin habe ich mich sofort beworben. Und sogar eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch bekommen.

Vor dem Bewerbungsgespräch war ich unfassbar aufgeregter und wollte alles richtig machen.

Auf meinen Vorstellungstermin habe ich mich dann ewig lange vorbereitet. Ich habe alles über das Unternehmen recherchiert und war auf jede Frage vorbereitet. Umso überraschter war ich dann, als ich Jessica Heck und Sascha Bertram gegenüber saß und Sascha einfach nur sagte: „Hallo Manar, schön, dass Du da bist. Erzähle uns doch mal etwas von Dir. Irgendwas.“ Wow! Da interessierte sich jemand echt für mich als Person. Das hat sich gut angefühlt und ich war sofort entspannter. Am Ende bot mir Sascha dann ein einwöchiges Praktikum als Probezeit an. Nach drei Tagen kam er zu mir und hat mich gefragt, ob ich mich wohlfühle oder ob mich irgendwas stört. Als alles gepasst hat, haben wir die Probezeit beendet und ich hatte die Stelle.

Jetzt bin ich bereits seit September 2022 bei Hero Textil als „Trainee Specialist Application Development“ und es gefällt mir wirklich richtig gut. Noch nie hat mich hier jemand unterbewertet oder mir unangenehme Fragen gestellt. Hier kann ich so sein, wie ich bin. Außerdem bekomme ich alle Unterstützung, die ich brauche, um mich möglichst schnell weiterzuentwickeln.

// We can be heroes, so steht es auf der Website von Hero Textil und das wird auch tatsächlich untereinander gelebt. Wir sind hier wirklich eine Hero-Familie. Und ich bin stolz und dankbar, ein Teil davon zu sein.

MANAR MOHAMED

MANARS DEUTSCH-SYRISCHER KULTURCHECK

1

DREI DINGE, DIE DEUTSCHLAND VON MIR AUS GERNE VON SYRIEN ÜBERNEHMEN KÖNNTE:

2

In Syrien gibt es vielfältige Gewürze, die faszinierend duften und schmecken. Mit ihnen liegt unsere Kultur förmlich in der Luft. Tolle Gerichte und Rezepte sind damit verfeinert.



3

Unsere Süßigkeiten mit Pistazien sind einfach unschlagbar. Die sollte es in Deutschland unbedingt auch überall geben.



DREI DINGE, DIE ICH IN DEUTSCHLAND BESSER FINDE ALS IN MEINER HEIMAT:

EINS

Ich mag die Pünktlichkeit der Menschen hierzulande. Wenn man etwas ausmacht, dann halten sich alle an den Termin und erscheinen rechtzeitig. Das finde ich gut.

ZWEI

In Syrien wird man manchmal von einem Besuch überrumpelt. Hier melden sich die Leute vorher an, klopfen oder klingeln. Daran kann ich mich gerne gewöhnen.

DREI

Viele Frauen legen hier in Deutschland großen Wert auf Familie und Kinder. Aber ebenso wichtig ist ihnen ihre Selbständigkeit und z. B. ihre berufliche Ausbildung. Bei mir ist das auch so. Deshalb mag ich das.

BE
FREE



FÜR GRENZENLOSE
FREIHEIT IM OUTDOOR-
SEKTOR.

Das dritte Design unserer Vier-Elemente-Kollektion vereint die Eigenschaften von Erde mit den Ansprüchen professioneller Outdoor-Bekleidung. Das farblich in verschiedenen Naturtönen gehaltene Outfit passt sich jeder Temperatur mühelos an.

Ärmel und Hosenbeine lassen sich durch ein Druckknopfband mit Zipp-off-Funktion abtrennen. Somit braucht es sommers wie winters nur eine einzige Montur im Schrank – und zur Verarbeitung nicht mehr Rohstoff als unbedingt notwendig. Nachhaltig ist der Entwurf auch durch seine hohe Recyclingfähigkeit: Alle Materialien sind so verarbeitet, dass sie sich später wieder sauber trennen lassen.

Für eine gute Sichtbarkeit der Bekleidung, auch im Dunkeln, sorgt eine Reflexpaspel. Im Kniebereich der Hose ist eine Ventilation verarbeitet. Diese gewährleistet auch auf schweißtreibenden Touren durch die Natur einen hohen Tragekomfort.

WIE WÄCHST MAN ÜBER SICH HINAUS?

UNSER NACHWUCHSFÖRDERPROGRAMM "NEXT LEVEL TEXTIL" HILFT BEI DER ENTWICKLUNG PERSÖNLICHER STÄRKEN.

Was ist schlimmer als keine guten Fachkräfte zu haben? Gute Fachkräfte zu haben und sie nicht langfristig binden zu können. Damit uns genau das nicht passiert, haben wir ein Weiterbildungsprogramm auf die Beine gestellt, das Young Professionals wertschätzt, ihr Potenzial entfaltet und sie für Hero Textil als Arbeitgeber begeistert.

Entstanden ist die Idee für das Nachwuchskräfteprogramm innerhalb eines Qualifizierungsverbundes mit den Textilunternehmen Amann und Olymp. Gemeinsames Ziel ist es, vielversprechende Mitarbeitende in überfachlichen Fähigkeiten zu trainieren und ihnen einen Blick über den Tellerrand hinaus zu ermöglichen.

**DAS FÖRDERPROGRAMM
ERLEICHTERT DEN AUSTAUSCH
UND ERWEITERT DEN
HORIZONT.**

// Genau darum geht es! Mit Next Level Textil zeigen wir unseren Fachkräften einen spannenden Entwicklungsweg auf. Immer im Austausch mit den Partnerunternehmen Olymp und Amann, deren Mitarbeitende, Strukturen und Projekte unsere Absolvent:innen auf diese Weise ebenfalls kennenlernen können. Der nächste Karrierestep bei Hero Textil kann auf die Teilnahme am Programm erfolgen, ist aber definitiv nicht das vorrangige Ziel.



Anna Sophie Göggerle
Personalleiterin bei Hero Textil



**JESSICA HECK
IST MISS
NEXT LEVEL TEXTIL
2022/23.**

Eine proaktive Bewerbung auf das Programm ist nicht möglich. Vielmehr werden die Teilnehmer:innen von den Führungskräften in den jeweiligen Unternehmen ausgewählt. Bei Hero Textil wurde diese Ehre im Premiere-Jahr Jessica Heck zuteil. Nach ihrer Ausbildung zur Industriekaufrau wurde die 21-jährige Crailsheimerin in den Einkauf übernommen, wo sie täglich im engen Austausch mit den Lieferanten steht. Parallel durchläuft sie nun das einjährige Förderprogramm – gemeinsam mit vier Young Professionals von Amann und sieben von Olymp. Seit dem Start im Oktober 2022 hat sie schon einiges erlebt.

Jessica Heck: "In einem der ersten Module innerhalb des Förderprogramms mussten wir einen kurzen Vortrag vorbereiten, den wir dann vor der Gruppe präsentiert haben. Dadurch habe ich gelernt, etwas selbstbewusster

aufzutreten. Zudem haben wir einen Persönlichkeitstest durchgeführt, durch den ich mich selbst und meine Stärken und Schwächen besser kennenlernen konnte. Das war eine echte Herausforderung, aber auch sehr aufschlussreich."

Und wozu das Ganze? Jessica erklärt: "Die Ergebnisse des Tests lassen mich erkennen, in welchen Punkten ich mich verbessern möchte. Auf Basis dessen kann ich mir meine ganz persönlichen Entwicklungsziele setzen." Spannend! In Kürze endet Next Level Textil nun schon für Dich. Was waren Deine Highlights? "Definitiv der letzte Baustein des Programms. Darin ging es um Soziale Kompetenz und darum, wie man bei anderen Wirkung erzeugt. Wirklich schön war auch der Kaminabend mit der Geschäftsführung von Amann, Olymp und Hero Textil. Das war ein würdiger und zugleich sehr entspannter Abschluss."



Tanja Obermann
Leiterin Personalentwicklung
OLYMP Bezner KG

// Die junge Generation ist sehr gut ausgebildet und möchte sich weiterentwickeln. Vor allem die individuelle Entwicklung und die Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns stehen hier im Vordergrund. Mit der Teilnahme an Next Level Textil zeigen wir Nachwuchskräften, dass wir sie aktiv fördern, ihre Leistungen wertschätzen und die weiteren Karriereschritte gemeinsam mit ihnen gehen möchten. Mit Next Level Textil sind wir eindeutig auf dem richtigen Weg. Das bestätigen uns regelmäßige Feedbackgespräche mit den Nachwuchs- und Führungskräften.



Carmen Odenell
Leiterin Personalentwicklung
AMANN Group

// Next Level Textil ist für Amann genau das richtige Programm, da wir hierdurch eine Zielgruppe fördern und fördern können, die bei uns bisher nicht im Fokus stand. Die Vernetzung der drei Firmen Olymp, Amann und Hero Textil ermöglicht allen Beteiligten interessante Einblicke in andere Unternehmen der Textilbranche. Bei der gemeinsamen Arbeit im Qualifizierungsverbund schätze ich die sehr gute Zusammenarbeit und den Austausch untereinander zu verschiedenen Themen und Personalentwicklungsbedarfen. Durch die Kooperation lernen wir voneinander und es entstehen viele neue Impulse.



Frauke Höllander
Managerin Qualifizierungs-
verbünde Textil, Bildungswerk
der Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.

// Die drei Unternehmen des Qualifizierungsverbunds Next Level Textil haben bewiesen, wie sinnvoll es ist, wenn man große Herausforderungen wie den Fachkräftemangel nicht alleine lösen möchte, sondern das eigene Wissen offen miteinander teilt. Durch die gemeinsame Entwicklung ihrer Young Professionals sparen sie nicht nur Geld und Zeit, sondern ermöglichen ihren Mitarbeitenden persönliche Weiterentwicklung, Einblicke in andere Unternehmenskulturen, Produkte und Prozesse und machen sich so zu attraktiven Arbeitgebern in der Branche.



Sie haben noch Fragen zu Next Level Textil oder möchten sich gerne dazu mit uns austauschen? Unsere Personalleiterin Anna Sophie Göggerle freut sich auf Ihre Nachricht:
anna.goeggerle@hero-textil.de

SRDEČNĚ VÍTÁME!

Sie können unsere Überschrift nicht lesen? Na, da helfen wir Ihnen doch gerne! "Srdečně vítáme!" ist tschechisch, heißt übersetzt "Herzlich willkommen!" und richtet sich an die Mitarbeitenden von Hero Textil Tschechien, unserem neuen Familienmitglied.



Zum 1. November 2022 hat unsere Hero Holding sämtliche Anteile an dem Unternehmen aus Litoměřice übernommen, das bis dahin unter dem Namen Reitex firmierte. Kurzfristig notwendig geworden war dieser Schritt, da sich die bisherigen Eigentümer von Reitex aus gesundheitlichen Gründen zum Verkauf des Unternehmens entschlossen hatten.

Bis dato war Reitex unser zuverlässiger Lieferant und wir ein langjähriger Kunde des Betriebs. Reitex bot uns eine Reihe von Konfektionsarbeiten an, die wir nirgends sonst in vergleichbar hoher Qualität einkaufen konnten.

PRODUKTIONSTECHNISCH SICHERN WIR UNSERE QUALITÄT.

Als unser neues Schwesterunternehmen führt Hero Textil Tschechien als eine Art Holding-interne Produktionsabteilung die bisherigen Auftragsarbeiten auf gewohnt hohem Qualitätsniveau für Hero Textil Crailsheim aus. Aber nicht nur das.

STRATEGISCH ERHÖHEN WIR PRODUKTIONSKAPAZITÄT, ARTIKELVIELFALT UND FLEXIBILITÄT.

Durch die Eingliederung von Hero Textil Tschechien gelingt zudem ein wichtiger Schritt in Richtung Produktionssicherung in Bezug auf unsere Konfektionsarbeiten, die wir so nun besser als früher beaufsichtigen können.

Zusätzlich dazu kann Hero Textil Tschechien neue Aufträge bzw. Projekte übernehmen, so dass wir unsere Artikelvielfalt schrittweise erweitern können.

Maximal sinnvoll ist zudem die Zusammenarbeit zwischen KreativControl und Hero Textil Tschechien, die wir in naher Zukunft verstärkt anstreben. Sie führt dazu, dass Muster und Prototypen für KreativControl Kunden schon bald in Litoměřice gefertigt werden können und nicht mehr länger nach außen vergeben werden müssen. Das Personal in Tschechien wird aktuell bereits entsprechend geschult.

MENSCHLICH FÖRDERN WIR DIVERSITÄT UND INKLUSION.

Historisch bedingt verfügen mindestens 50% aller Mitarbeitenden am Standort in Tschechien über eine körperliche Beeinträchtigung. Dieses Inklusions-Konzept behalten wir im Sinne einer für alle bereichernden Zusammenarbeit bei. Gemeinsam mit dem Team, das wir von Reitex komplett übernommen haben, und neuen Mitarbeitenden, die wir für Hero Textil Tschechien baldmöglichst gewinnen wollen.

PERSONELL SIND WIR GUT AUFGESTELLT.

Geschäftsführer von Hero Textil Tschechien ist Richard Kirbs, Sohn des einstigen Firmengründers Richard Kirbs senior, der noch in beratender Funktion für das Unternehmen tätig ist. Unser Hero Textil Einkaufsleiter Timo Rehbach übernimmt die Standortleitung in Tschechien, um den erst 24-Jährigen maßgeblich bei seinen Aufgaben zu unterstützen. Jessica Heck aus dem Hero Textil Einkauf ist ebenfalls Ansprechpartnerin für alle operativen Angelegenheiten rund um Hero Textil Tschechien. Gemeinsam mit Richard organisiert und plant sie das tägliche Business, welches in den letzten Monaten schon an vielen Stellen optimiert wurde.

WIN WIN AUF GANZER LINIE.

Mit unserem neuen Standort Hero Textil Tschechien erhöhen wir unsere Unabhängigkeit von externen Lieferanten. Gleichzeitig verbessern wir aber auch die Arbeitsbedingungen in Litoměřice und sichern die Zukunft unseres bisherigen Konfektionärs und seiner Angestellten.



HERO TEXTIL TSCHECHIEN- ZEIT FÜR EINE ERSTE BILANZ

Was läuft gut? Was kann noch besser werden?

Ein Interview mit dem Führungsteam Richard Kirbs jun. und Timo Rehbach.

Richard, Du bist der neue Geschäftsführer der Firma, die Dein Vater im Jahr 2006 gründete. Wie fühlt sich das für Dich an?

Richard: Sehr gut, weil sich in den ersten Monaten nach der Übernahme durch die Hero Holding bereits sehr viel zum Guten verändert hat. Die Arbeitsmoral im Betrieb ist deutlich gestiegen. Die Leute lachen mehr. Das hat natürlich auch viel mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten zu tun, die für unsere Mitarbeitenden in Produktion, Lager und Verwaltung deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen bieten. Die Produktionsplanung und die genaue Taktung der Aufträge wurde dank Jessica perfekt optimiert und macht uns die tägliche Kommunikation im Team, aber auch mit Deutschland, um einiges einfacher.

Und gibt es auch etwas, das noch besser laufen könnte?

Timo: Ja, sicher. Das gibt es immer. Nach so kurzer Zeit sowieso. Durch neue Maschinen, aber auch durch Personal- schulungen wollen wir dafür sorgen, dass wir in Zukunft noch mehr Aufträge in Tschechien abwickeln können, um die Auftragslage dort nachhaltig zu sichern. Die Zusammen- arbeit mit unserem Team von KreativControl, wird hierbei ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Am Wichtigsten für mich persönlich sind aber die Menschen, für die wir alles daran setzen sollten, die gewohnten Bedingungen in allen Bereichen deutlich zu verbessern, damit sie morgens aufstehen und sich auf den Job freuen. Nicht nur aus dem Grund, weil sie dafür Geld bekommen, sondern weil der Job und das Hero Team ihnen dieses Gefühl vermitteln.

Gibt es schon so etwas wie ein Wir-Gefühl zwischen Litoměřice und Crailsheim?

Timo: So etwas muss natürlich wachsen. Zum Beispiel durch einen regelmäßigen Austausch via Teams, Telefon und E-Mail, den wir täglich pflegen. Aber auch durch Besuche in Tschechien. Unser Ziel ist es, mindestens einmal pro Monat für drei bis vier Tage in Litoměřice zu sein, um nicht nur aus der Ferne zu agieren, sondern wirklich vor Ort zusammenzuarbeiten. Grundsätzlich ist die Einstellung der Mitarbeitenden dort nach wie vor sehr joborientiert. Aber je mehr wir die Leute in die einzelnen Prozesse einbinden, desto stärker fühlen sie sich wertgeschätzt, aber auch mit der Arbeit und dem Unternehmen Hero Textil verbunden.

Arbeit ist bekanntlich nur das halbe Leben. Habt ihr auch schon mal zusammen gefeiert?

Richard: Mein Vater und ich waren bereits bei der Weih- nachtsfeier 2022 in Crailsheim eingeladen. Und hier in Tschechien haben wir vergangenes Jahr auch schon das erste Weihnachtsessen gemeinsam mit der Belegschaft und dem neuen Führungsteam durchgeführt, was sehr schön war und auch sehr gut ankam. In Zukunft wollen wir so etwas öfter machen. Zwischendurch wollen wir die Mitarbeitenden auch mit kleinen Goodies überraschen. Damit wollen wir erreichen, dass sich alle wohlfühlen und verstehen, dass sie ein wichtiger Teil von Hero Textil sind.



Timo Rehbach, Jessica Heck & Richard Kirbs jun.

GEMISCHTE DOPPEL

Was zu naschen oder Nass zu waschen? Während wir uns in der letzten Ausgabe der Strickschrift "Ohne Worte" versucht haben, geben wir uns dieses Mal – nach dem Vorbild des Süddeutschen Zeitung Magazins – ganz der Wortspielerei hin. Mit "Gemischten Doppeln", die voll auf uns und die Textilbranche gemünzt sind. Viel Spaß damit und gute Unterhaltung!



SICHERNDE KLUFT-
KICHERNDER
SCHUFT



HOSEN
PASSEN-
POSEN HASSEN



WARE
ERHALTEN-



HAARE
VERWALTEN

ELASTISCHER FADEN
FANTASTISCHER LADEN



FEEL SAFE



FÜR PERSÖNLICHEN SCHUTZ IN GEFÄHRLICHEN ARBEITSUMGEBUNGEN.

Das abschließende Design unserer Kollektion ist durch das Element Feuer inspiriert. Es ist auf die Bedürfnisse einer PSA ausgerichtet, ohne Anspruch auf eine 100-prozentige Erfüllung der geforderten Normen.

Für den Entwurf wurden flammhemmende Materialien sowie feuerfeste Garne und Reißverschlüsse eingesetzt. Die Jacke und die Latzhose sind mit Reflexstreifen versehen, um eine gute Sichtbarkeit zu gewährleisten. Für einen konsequenten Schutz der Haut sorgen Details, wie z. B. ein hochgeschlossener Kragen, ausreichend lange Ärmel mit Ambündchen sowie Hosenträger ohne Schnallen. Eine Verstärkung im Kniebereich schützt das Gewebe vor Abrieb.

Auch bei diesem Entwurf war es unser Ziel, Garne aus dem Lager zu melieren und so aufzubrechen. Um trotz beschränkter Farbmöglichkeiten möglichst viel Spannung erzeugen zu können, haben wir vermehrt auf feurige Kontraste gesetzt.



100%

KREISLAUFWIRTSCHAFT SCHAFFEN WIR – NUR GEMEINSAM.

Die Textilindustrie verschwendet wertvolle Ressourcen. Gleichzeitig produziert sie riesige Müllberge. 87% aller Textilien weltweit landen auf Deponien, werden verbrannt oder enden unkontrolliert in der Umwelt¹. Wenn wirklich Schluss damit sein soll, ist eine funktionierende Kreislaufwirtschaft die einzige Lösung.



Doch wer übernimmt hier Verantwortung? Die Antwort muss lauten: Wir alle!

Die Textilindustrie besteht aus zig Tausend großen und kleinen Playern, von denen ausnahmslos jeder bereit sein muss, entsprechend seiner Möglichkeiten einen Beitrag zu leisten. Nicht im Alleingang, sondern in Kooperation mit anderen Unternehmen, Instituten oder Initiativen, die ähnliche Ziele verfolgen und sich gegenseitig ergänzen und unterstützen.

Die gute Nachricht ist: Die Textilbranche will es wuppen – und organisiert sich.



In vielversprechenden Startups und Interessensverbänden werden intelligente Strategien erdacht, wegweisende Forschungsprojekte angeschoben und Vorhaben dynamisch umgesetzt. Auch wir bei Hero Textil beschäftigen uns immer intensiver mit dem Thema Kreislaufwirtschaft. Teilweise in Eigenregie, vermehrt aber auch als Mitglied in Organisationen wie MaxTex, dem zentralen Netzwerk für nachhaltige Lösungen in der Textilwirtschaft.

Bei Hero Textil fokussieren wir uns auf vier zentrale Handlungsfelder.

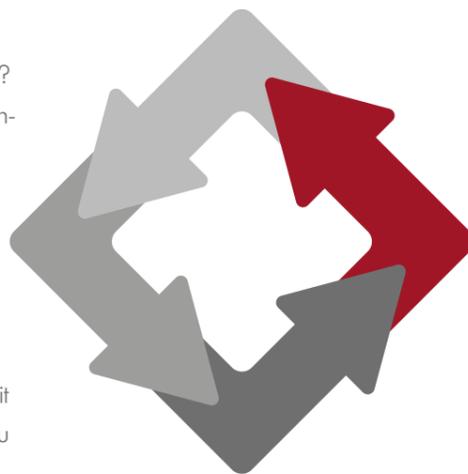
Strategisch fokussieren wir unser Engagement im Hinblick auf eine funktionierende Kreislaufwirtschaft auf vier zentrale Kernbereiche, in denen wir Verbesserungen vorantreiben und gemeinsam mit unseren Partnern umsetzen wollen:

DESIGN

Wie gehen wir mit Altartikeln um?
Wie organisieren wir ihre Rückführung und Wiederverwertung?

ZUSCHNITT

Wo muss der Zuschchnitt erfolgen, damit Abfall schnellstmöglich wieder zu Rohstoff wird?



GARNHERSTELLUNG

Welche Recycling-Garne wollen wir herstellen? Welche Maschinen braucht es dafür?

GRANULATHERSTELLUNG

Welche Alttextilien lassen sich gut verarbeiten? Mit welcher Technologie?

Was dieses Schaubild verdeutlicht: Es ist wichtig, dass die Textilbranche in ihrem eigenen Kreislauf bleibt. Unser aller Ziel muss es sein, dass Textilien zu Granulat, Garn und dann wieder zu Textilien verarbeitet werden – ganz ohne Qualitätsverluste. Aus PET-Flaschen hergestellte Recycling-Garne sind trotzdem eine gute Idee. Sie helfen aber nicht beim Abbau der Textilmüllberge.

Wir brauchen mehr recyclingfähige Textilien.

Wichtig für die Durchsetzung eines geschlossenen Textilkreislaufs sind wirtschaftliche und nachhaltige Recyclingtechnologien, die es ermöglichen, dass auch Mischtextilien mit Polyesteranteil recyclingfähig werden¹. Stand heute können 80% aller Textilien noch nicht wiederverwertet werden. Das muss sich dringend ändern.

Wertvolle Ansätze hierfür liefern Forschungsunternehmen wie z. B. Rittec. In Kooperation mit der TU Braunschweig und weiteren Partnern erarbeiten die Umwelttechniker:innen Technologiekonzepte, mit denen Lücken in Stoffkreisläufen geschlossen werden und ein zukunftsfähiger Umgang mit verfügbaren Ressourcen ermöglicht wird.

Unser Ziel: Früh ansetzen, ganzheitlich denken, konsequent handeln.

Grundsätzlich merken wir beim Thema Kreislaufwirtschaft immer wieder: Je früher man im Prozess ansetzt, desto effektiver ist die Maßnahme bzw. desto größer ist ihr Effekt.

Wer beispielsweise Schnitte und Designs so konzipiert, dass sich die Textilien später leichter sortenrein auftrennen lassen, hat viel gewonnen. Oder noch besser: Wer Textilabfall von Beginn an vermeidet, braucht sich später nicht um seine Wiederverwertung zu kümmern.

Auch eine ganzheitliche Betrachtung des Themas ist wichtig. Plant man beispielsweise die Rückführung von Textilien, so macht es maximal Sinn, diese bei ihrer Auslieferung bereits mitzudenken, eventuell durch Textiltracking.

Erfreulich ist, dass es unendlich viele Stellschrauben innerhalb des Textilkreislaufs gibt, an denen wir ansetzen können. Wir müssen es nur machen. Jeder für sich. Und alle gemeinsam!

¹ Quelle: www.rittec.eu/loesungen/revoltex.html#revolTEX

² Quelle: www.rittec.eu/loesungen.html#textil

WAS WÜNSCHT SICH EIGENTLICH... DIE NÄCHSTE GENERATION?

Unsere Rubrik "Was macht eigentlich...?", die bislang am Ende der Strickschrift stand, haben wir für diese, speziell auf das Thema Nachhaltigkeit und Zukunft ausgerichtete Ausgabe, etwas umformuliert. Dieses Mal heißt sie "Was wünscht sich eigentlich...?" und zu Wort kommen die Kinder, Nichten, Neffen und Enkel unserer Mitarbeitenden.

Ganz konkret gefragt haben wir den Hero Textil Nachwuchs: "Wie würdest Du die Welt machen, damit sie Dir gefällt?" Die Antworten, die wir erhalten haben, machen Hoffnung auf einen Nachwuchs, der es besser machen will – und wird. Einen, den wir hier deshalb auch bewusst als nächste und nicht als letzte Generation bezeichnen.



Lucien (6):
Ich will, dass es keinen Krieg gibt. Und auch kein Getreite.



Lennox (9):
Ich würde den Krieg abschaffen, so dass jeder was zu essen hat und es einfach allen gut geht.



Jannik (7):
Ich würde die Welt so machen, dass es nur liebe Menschen gibt.



Hannah (9):

Später möchte ich mal Ärztin werden. Damit möchte ich allen Menschen helfen. Und vielleicht gehe ich dann auch mal mit den Ärzten ohne Grenzen in arme Länder und versorge die Menschen dort.



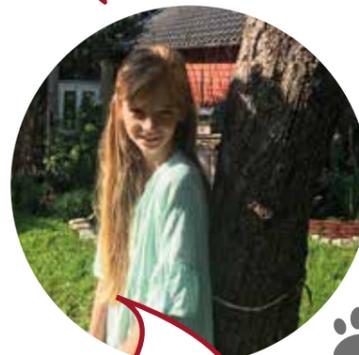
WOOOW

Jana (10):

Für mich wäre die Welt perfekt, wenn es gar keinen Krieg mehr geben würde.



YES!



Vince (11):

Ich würde die Welt so machen, dass alle miteinander in Frieden leben, dass es keine Hungersnot gibt und alle ein lebenswertes Leben in Gesundheit führen können. Für jeden sollte es eine gute Bildung geben, egal wie viel Geld man hat. Wünschen würde ich mir, dass wir den Klimawandel in den Griff bekommen, indem wir weniger Müll machen, saubere Energie produzieren und insgesamt ein nachhaltiges Leben führen.

Nahla (11):

Ich würde die Welt klimafreundlicher gestalten und mehr für den Tierschutz und den Naturschutz tun, damit weiterhin viele Wälder, Mischwälder, viele bunte Blumen und Kräuterpiesen existieren. Außerdem sollte darauf geachtet werden, dass die Tiere artgerecht gehalten werden. Das wäre meine Welt.



Lukas (13):

Also ich würde mir wünschen, dass die ganzen Autos und die ganzen Abgase verhindert werden durch irgendeinen Ersatz, so dass die Umwelt geschont bleibt. Außerdem soll jede Person ihren Müll mit nach Hause nehmen und ihn dort am Ende wegwerfen und nicht einfach nur auf die Straße.



MAKING-OF STRICKSCHRIFT

Ein Blick hinter die Kulissen unserer Hero-Magazinredaktion.

Na, ist Ihnen beim Lesen dieser Strickschrift etwas aufgefallen? Wenn nicht, umso besser, denn: Die dritte Ausgabe unseres Kundenmagazins haben wir erstmals komplett alleine fabriziert. Mit einem kunterbunt zusammengewürfelten Redaktionsteam, bestehend aus festen und freien Mitarbeitenden sowie Mitgliedern der Hero Textil Geschäftsführung.

Uns hat das Abenteuer "Strickschrift #3" einen Riesenspaß gemacht. Wir haben eine Menge dabei gelernt und hoffen sehr, dass wir Sie gut informieren und unterhalten konnten.

Ihr Redaktionsteam Vanessa, Nadja, Anna, Paula, Barbara, Jutta, Peter, Christoph und Jonas.

LAYOUT

1 Christoph Ulrich und Vanessa Baliero besprechen die Titellentwürfe. 2 Das Redaktionsteam. 3 Jonas Küstner und Jutta Zielosko bei der Shootingvorbereitung.



TEXT



Über Ihr ehrliches FEEDBACK zu dieser, speziell dem Thema Nachhaltigkeit gewidmeten, Ausgabe würden wir uns sehr freuen.

Schreiben Sie uns gerne, was wir beim nächsten anders oder besser machen können: strickschrift@hero-textil.de



4 Nadja Stellwag mit Paula Ulrich beim Shooting und 5 mit Vanessa Baliero beim Layoutcheck.

FOTOS

IMPRESSUM

Herausgeber

Hero Textil AG
Sulzbrunnenstraße 21
74564 Crailsheim
Fon +49 7951 9697-0
info@hero-textil.de
www.hero-textil.de

V.i.S.d.P.

Christoph Ulrich
Vorstand

Gesamtleitung

Christoph Ulrich
Anna Sophie Göggerle
Nadja Stellwag

Grafik, Design & Layout

Vanessa Baliero

Konzeption, Text & Lektorat

Jutta Zielosko
www.juzifer.de

Bilder

Barbara Pfeiler-Schoupa
Jonas Küstner
Paula Ulrich
Peter Wegener

Bildnachweise

Seite 34
Carmen Odenell
AMANN Group

Seite 36

Tanja Obermann
Olymp Benzner KG

Carmen Odenell
AMANN Group

Frauke Höllander

Bildungswerkstatt der
Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V.

Seiten 28-50-51 Privat

Papier & Druck

Klimaneutral gedruckt auf Blauer-Engel- und
FSC®-zertifiziertem Papier (100% Altpapier).

Hero Textil AG
Sulzbrunnenstraße 21
74564 Crailsheim
Deutschland
Fon +49 7951 9697-0
Fax +49 7951 9697-98
info@hero-textil.de
www.hero-textil.de